



Worte ewigen Lebens

Das ist eine Sammlung der Worte ewigen Lebens aus dem Johannes-Evangelium.

[Johannes 3,14-15]

14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden,
15 auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Hier deutet Christus an, welchen Tod er sterben muss: Wie eine Schlange an einer Stange in der Wüste muss er auch erhöht werden - am Kreuz von Golgatha ist das geschehen! Er hat vorher gewusst, welchen schrecklichen Tod er durchleiden wird und hat es trotzdem getan und er hat dadurch eine ewige Erlösung erlangt. Wer an ihn glaubt, geht nicht verloren, sondern hat Teil an dieser ewigen Erlösung und damit an dem ewigen Leben.

[Johannes 3,16] 16 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Das ist das wohl bekannteste Zitat aus dem Johannes-Evangelium! Es zeigt uns, dass das ewige Leben nicht durch gute Werke oder religiöse Handlungen vergeben wird, sondern nur für die, die an den eingeborenen Sohn des Vaters im Himmel glauben.

[Johannes 3,36] Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

Hier wird genau dasselbe ausgesagt wie in 3,16. Der Herr ergänzt das aber, indem er eine deutliche Warnung ausspricht. Die Warnung lautet auch nicht "Der Zorn Gottes kommt über einen solchen Menschen", sondern "der Zorn Gottes bleibt über ihm". Das bedeutet, dass alle Menschen jetzt schon unter dem Zorn Gottes sind. Gott sei Dank, dass er uns seinen Sohn geschenkt hat, der uns vom Zorn Gottes befreit hat.

[Johannes 4,13-14]

13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten;
14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Alle Heilsversprechen und Erlösungsangebote, die von Menschen und menschengemachten Religionen kommen, haben - wenn überhaupt - dann doch nur eine zeitlich sehr begrenzte Wirkung. Der Durst nach Leben wird nicht dauerhaft gestillt. Jesus Christus stillt diesen Durst vollständig. In Jesus Christus können wir völlig zur Ruhe kommen.

[Johannes 4,35-36] 35 Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, so kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf und sehet in das Feld; denn es ist schon weiß zur Ernte.

36 Und wer da schneidet, der empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, auf daß sich miteinander freuen, der da sät und der da schneidet.

Auch hier spricht unser Herr und Heiland vom ewigen Leben, aber auf eine ganz andere Weise. Er weist darauf hin, dass man auch eine Frucht für das ewige Leben sammeln kann. Also eine Frucht, die hier auf Erden eingebracht wird und die sich auf die Ewigkeit auswirkt. Wer Jesus vor den Menschen als den Christus bekennt, der schafft nicht nur Frucht, indem diese Menschen zum ewigen Leben finden, sondern er bekommt im ewigen Leben auch einen Lohn dafür.

[Johannes 5,24-25] 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.

25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben.

Hier wird zum ersten Mal deutlich, dass das ewige Leben auch mit dem Gericht zu tun hat. Oder besser gesagt, es hat NICHTS damit zu tun, denn wer das ewige Leben hat, der kommt nicht ins Gericht. In Vers 25 spricht unser Heiland dann von den Menschen, die in ihren Sünden leben, also geistlich tot sind. Zu allen soll das Wort kommen. Allen soll das Evangelium gepredigt werden. Die, die hören, werden leben und natürlich ist auch hier wieder das ewige Leben gemeint.

[Johannes 5,39] Suchet in der Schrift; denn ihr meint, ihr habet das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt.

Elberfelder:[Johannes 5,39] Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen.

Jesus Christus weist die Juden darauf hin, dass sie auf der Suche nach ewigem Leben in der Heiligen Schrift suchen. Er bejaht das – das ewige Leben ist in der Heiligen Schrift zu finden. Er bejaht das und betont gleichzeitig, dass die Heilige Schrift (das Alte Testament) von IHM, also von Christus spricht. In Lukas 24,27 steht, dass der auferstandene Christus zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus genau das gezeigt hat: Wie das Alte Testament zu verstehen ist. Durch das Wirken des Heiligen Geistes (Johannes 14,26) wurde uns diese Auslegung überliefert. Deswegen können wir im Neuen Testament so viele Anspielungen und Zitate aus dem Alten Testament finden!

[Johannes 6,27] Wirket Speise, nicht, die vergänglich ist, sondern die da bleibt in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird; denn den hat Gott der Vater versiegelt.

Wie schon in Johannes 4 in Bezug auf den Durst, so zeigt unser Heiland hier nun, dass er auch den Hunger in Ewigkeit stillen kann – durch eine Speise, die nicht vergänglich ist. Siehe Johannes 6,35.

[Johannes 6,40] Denn das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Da es um die zentrale Botschaft des Evangeliums geht, finden wir hier zum wiederholten Male die Aussage, dass jeder, der an Jesus, den Christus, den Sohn Gottes glaubt, das ewige Leben hat. Und auch in Vers 47 wiederholt er das noch einmal:

[Johannes 6,47] Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben.

Mit den Worten "Amen, amen" (auf deutsch "wahrlich, wahrlich") beginnt er seinen Satz und durch die doppelte Bekräftigung unterstreicht er, dass es genau so eintreffen wird.

Es folgt nun direkt ein längerer Abschnitt:

[Johannes 6,48-58]

48 Ich bin das Brot des Lebens.

49 Eure Väter haben Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben.

50 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, auf daß, wer davon isset, nicht sterbe.

51 Ich bin das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brot essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt.

52 Da zankten die Juden untereinander und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?

53 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.

54 Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken.

55 Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank.

56 Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.

57 Wie mich gesandt hat der lebendige Vater und ich lebe um des Vaters willen, also, wer mich isset, der wird auch leben um meinetwillen.

58 Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist; nicht, wie eure Väter haben Manna gegessen und sind gestorben: wer dies Brot isset, der wird leben in Ewigkeit.

Natürlich meint Jesus nicht wortwörtlich, dass man sein Fleisch essen und sein Blut trinken soll. Das haben die Juden in Vers 52 absichtlich mißverstanden. Es ist bildlich gemeint, deswegen kann der Herr Jesus hier auch drei verschiedene Bilder für ein- und diesselbe Wahrheit gebrauchen: Brot und Fleisch und Blut. Es geht nicht darum, dass man das wortwörtlich isst, sondern es geht darum, dass man das Opfer Jesu Christi am Kreuz von Golgatha für sich im Glauben annimmt. Denn am Kreuz von Golgatha hat unser Herr und Heiland sein Fleisch und sein Blut hingegeben und nur, wer daran glaubt, dass dieser Tod am Kreuz auch für seine Sünde geschehen ist, der kann gerettet werden. Jesus Christus sagt hier: **Das Manna damals hat nicht zu dauerhaftem Leben geführt. Ich führe euch zum ewigen Leben. Das bekommt ihr, wenn ihr daran glaubt, dass ich mein Leben für euch hingebe. Ich gebe mein Fleisch und Blut und wenn ihr das im Glauben annehmt, dann bekommt ihr ewiges Leben.**

Genau an dieser Stelle trennen sich viele von Christus und er fragt dann seine Jünger, ob sie auch gehen wollen. Petrus bekennt:

[Johannes 6,68] Da antwortete ihm Simon Petrus: HERR, wohin sollen wir gehen?

Du hast Worte des ewigen Lebens.

Wir haben nun schon zahlreiche Worte des ewigen Lebens kennengelernt bis zu Johannes Kapitel 6. Man könnte denken, er hätte nun schon alles über das ewige Leben gesagt, aber dem ist nicht so:

[Johannes 8,51] Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Wir tun gut daran, wenn wir sehr sehr genau auf die Worte Jesu achten und insbesondere die Worte ewigen Lebens, denn dann werden wir den Tod nicht sehen. Wir werden zwar sterben, aber den Tod nicht sehen.

[Johannes 10,27-28]

27 Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie; und sie folgen mir,

28 und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.

Er zeigt sich als der gute Hirte vor (Johannes 10,14) und zeigt dann, dass alle, die ihm als seine Schafe folgen werden, das ewige Leben haben werden und "nimmermehr umkommen". Wir werden uns diesen Gedanken noch einmal anschauen, wenn wir gleich zu Johannes 11 kommen. Was aber hier noch wichtig ist, ist die Betonung der Tatsache, dass wir fest in Christi Hand sind, wenn wir zu ihm gehören. Keiner kann und keiner wird uns aus seiner Hand reißen.

[Johannes 11,25-26] 25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;

26 und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

Es geht um die Auferweckung des Lazarus, der schon Tage tot war. Es war das größte Wunder unseres Heilands auf Erden vor seiner eigenen Auferstehung. Und was er hier zu sagen hat, gehört zu den gewaltigsten Worten, die je gesprochen wurden. Er verkündet, dass er selbst die Auferstehung und das Leben ist. Wenn wir mehr über das ewige Leben wissen wollen, dann müssen wir uns mehr mit der Person Jesus Christus beschäftigen. Und dann greift er den Gedanken aus Johannes 10,28 noch einmal auf, wo steht "sie werden nimmermehr umkommen". Hier aber in Johannes 11,25 wird deutlicher, wie das gemeint ist. Wer an Christus glaubt, wird leben - auch wenn er stirbt. Damit ist der leibliche Tod gemeint, durch den wir alle hindurch müssen. Aber das bedeutet für uns nicht einfach nur tot zu sein, sondern es bedeutet, dass wir leben werden und anschließend nicht mehr sterben werden. Unser leiblicher Tod wird das letzte sein, was wir vom Tod zu sehen bekommen. Danach warten Auferstehung und unvergängliches, unverwelkliches, ewiges Leben in Gemeinschaft mit unserem Erlöser auf uns.

[Johannes 12,24-25] 24 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt's allein; wo es aber erstirbt, so bringt es viele Früchte.

25 Wer sein Leben liebhat, der wird's verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt haßt, der wird's erhalten zum ewigen Leben.

Auch hier beginnt Jesus wieder mit der doppelten Bekräftigung seiner Aussage und zeigt damit an, dass etwas sehr wichtiges kommt. Wie an vielen anderen Stellen zeigt er hier, dass man sich nicht gleichzeitig um die Dinge dieser Welt und um die Dinge des ewigen Lebens kümmern kann. Entweder wir lieben die Welt und hassen Gott. Oder wir hassen die Welt und lieben Gott. Beides gleichzeitig zu lieben kann nicht funktionieren, weil die Welt (das weltliche System) komplett gegen Gott gerichtet ist.

[Johannes 12,49-50] 49 Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll.

50 Und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben. Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.

Der Sohn Gottes gehorcht Gott, dem Vater. Das Gebot (also das Wort Gottes) ist das ewige Leben. Wir dürfen nicht leichtfertig mit den Worten und Geboten unseres Herrn umgehen, weil wir sonst in großer Gefahr schweben. Wir wollen es so machen wie Jesus Christus es getan hat: Auf das Wort Gottes hören und ihm gehorchen - das führt auf jeden Fall zum ewigen Leben.

[Johannes 14,6] Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Hier spricht unser Heiland nicht direkt vom ewigen Leben und trotzdem ist diese Stelle wichtig, vor allem im Hinblick auf seine Aussage in Johannes 11,24. Man findet bei Jesus nicht nur das Leben, sondern er ist das Leben. Er gibt nicht nur das Leben, sondern er ist das Leben.

[Johannes 17,2-3] 2 Gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast.

3 Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Bei dem Begriff ewiges Leben geht es nicht darum, dass wir ohne zeitliche Begrenzung alles erleben, was uns gefällt. Es geht nicht hauptsächlich darum, dass wir frei von Schmerz und Leid und Tränen werden, auch wenn wir das im ewigen Leben sicherlich erleben werden (Offenbarung 21,4). Doch das alles ist nicht der zentrale Inhalt, um den es im ewigen Leben geht. Dieses ewige Leben beginnt nämlich in dem Moment, wo wir den allein wahren Gott und seinen Sohn erkennen und anerkennen als unseren Herrn und König.

Zusammenfassend zeigen uns diese Stellen aus dem Johannes-Evangelium vor allem eines:

Das ewige Leben ist ein wunderbares Geschenk der Gnade von Gott an uns Menschen.

Dieses besondere Leben kann man nicht durch eigene Anstrengungen oder gute Taten verdienen, wie zum Beispiel durch das Befolgen vieler Regeln. Es wird vielmehr jedem geschenkt, der von Herzen an Jesus Christus glaubt und ihm vertraut.

Diese Verse betonen immer wieder, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er seinen Sohn, Jesus, auf die Welt gesandt hat. Jesus ist dabei nicht nur der Überbringer der guten Nachricht oder ein Lehrer des Evangeliums, sondern er *ist* die gute Nachricht: Er selbst ist das ewige Leben!

Er ist die Quelle des ewigen Lebens und er ist die Auferstehung und das Leben. Wer an ihn glaubt und versteht, dass Jesus sein Leben für die böstigen Sünden der Menschen hingegeben hat – als das eine Opfer, das allein die Kraft hat, Sünden vollständig wegzunehmen –, der empfängt dieses ewige Leben. Es geht darum, dieses Opfer im Glauben für sich persönlich anzunehmen.

Dieses ewige Leben ist auch mehr als nur ein Leben ohne Ende, das irgendwann nach dem Tod beginnt. Es fängt schon hier auf der Erde an, in dem Moment, in dem man eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus aufbaut und diesem Herrn und Heiland nachfolgt. Es bedeutet, schon jetzt in einer besonderen **Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist** zu leben. Für die Zukunft verspricht uns Gottes Wort dann die Auferstehung vom Tod und ein ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott, frei von Leid und Sorgen, frei von Tränen und Schmerz.

Manchmal hat Jesus in Bildern gesprochen, zum Beispiel vom "Brot des Lebens" oder davon, sein "Fleisch zu essen" und sein "Blut zu trinken". Das ist nicht wörtlich so gemeint, dass man das tun soll, sondern diese Bilder sollen uns helfen zu verstehen, wie wichtig es ist, sein Opfer und seine Lehren im Glauben anzunehmen, um dieses neue, ewige Leben zu haben.

Es wird uns im Wort Gottes klar gesagt, dass eine **Entscheidung für diesen Glauben an Jesus** wichtig ist. Wer Jesus nicht vertraut und sein Angebot ablehnt, der kann dieses besondere Leben in Gemeinschaft mit Gott nicht erfahren und bleibt sozusagen von dieser Quelle des Lebens getrennt. Er bleibt ewiglich unter dem Zorn Gottes.

Für diejenigen aber, die an Jesus Christus glauben und ihm nachfolgen, gibt es aber eine große Sicherheit: Wir sind fest in seiner Hand, wie Schafe bei einem guten Hirten. Nichts und niemand kann uns von seiner Liebe und Fürsorge trennen oder uns dieses ewige Leben wieder wegnehmen.